

Faszination Frickhöfer Vergangenheit

Glanzvoller Abschluss der 1200-Jahr-Feier: Tausende wanderten auf historischen Pfaden

Mit einem Fest der Superlative hat Frickhofen den Scheitelpunkt der Feiern in seinem Jubiläumsjahr erlebt. Gestern tummelten sich mehrere tausend Besucher bei herrlichem Wetter auf der historischen Dorfmeile.

Von Klaus-Dieter Häring

Dornburg-Frickhofen. Die Freude über den Andrang war Andreas Zimmermann, dem Organisator der 1200-Jahr-Feiern, am letzten Tag deutlich anzusehen. Schon das Dreschen des Getreides, das vor ein paar Wochen mit Sensen und alten Landmaschinen eingebracht worden war, wurde ein Anziehungspunkt für mehr als 500 Besucher, die sich am Samstag auf dem Platz vor dem Bürgerhaus drängten.

Passend zur Ernte stand auch das Dreschfest unter dem Motto „Nach alter Väter Sitte“. Der Tag wurde zum vollen Erfolg, obwohl er mit einigen Pannen gespickt war. Die fachkundigen „Oldies“ bewältigten jedoch alle Widrigkeiten meisterlich. Bei der Anfahrt des Pferdegespanns mit dem Getreide fing das Pech an: Ein Rad des Leiterwagens ging zu Bruch. Kein Problem für die Gebrüder Gotthardt, die beide mit viel Sachverstand die Panne behoben.

Sogar die Dorndorfer droschen mit

Auch als an der Dreschmaschine die porösen Riemen rissen, waren die beiden zur Stelle. Nach einer kurzen Reparaturpause war die Maschine wieder flott, so dass am Samstag und am Sonntag gedroschen werden konnte. Außerdem wurden historische Fahrzeuge der Traktorfreunde Dorndorf präsentiert, die sich gerne in den Dienst der Sache stellten, um mit Verweis auf die alte Konkurrenz unter

chen, sich informieren oder aber auch ausruhen.

Dazu boten die vielen kulinarischen Genüsse willkommenen Anlass, die fast alle nach historischem Vorbild hergestellt worden waren. Das Angebot war riesig, und vor allen Ständen und an allen Buden und Bühnen bildeten sich bei herrlichem Wetter Menschentrauben. Wer durch den enormen Andrang etwas verpasste, der hatte dann die Gelegenheit, einen der weiteren Termine anzunehmen, denn die größeren Vorführungen wiederholten sich mehrfach.

Vereine ließen sich was einfallen

Was bei fast allen Angeboten im Mittelpunkt stand, war Frickhofen mit seinen Vereinen und seiner Geschichte. Fast alle Vereine aus dem Dorf hatten sich schon Wochen zuvor Gedanken gemacht, wie man den Besuchern ein

Bild von Frickhofen und dem Leben der Menschen in der Vergangenheit näher bringen könnte. So baute der Theaterverein eine alte Kegelbahn auf und fand hunderte von Besuchern, die „eine Kugel schieben“ wollten. Der Turnverein gab

Einblicke in das Können der jungen Turner, die Feuerwehr zeigte historische wie auch moderne Fahrzeuge und Geräte, die Oldtimerfreunde hatten ihre blankgeputzten Fahrzeuge mitgebracht, und vieles, vieles mehr war zu sehen.

Auch an den Ständen, an denen das alte Handwerk vorgeführt wurde, bildeten sich immer große Menschentrauben. Da wurde gezeigt, wie Schlappen geflickt wurden oder auch, wie beim Stand der Spinnstube aus Ennerich, wie früher Stoffe hergestellt wurden. Einen tollen Stand hatte auch Jugendpflegerin Margret Schardt mit ihrem Team aufgebaut. Dort konnten



Viele tausend Besucher tummelten sich auf der Dorfmeile in Frickhofen. Dabei gaben Handwerker einen Einblick in ihr altes Gewerbe. Ob beim Schlappenflicken (unten links) oder auf der Kegelbahn des Theatervereins (unten rechts): Überall war die Stimmung auf dem Höhepunkt. Fotos: Häring (6)



de
m
ne
n.
re-
hr
te
uf
sit
n,
zu
er
er
tp

n-
h
e-
n-
id
e-
n
n
g,
p-
n
er
n
st
ig
r-
n
is
ir
n
n
t.
r-
z-
u

r-
x
r-
z-
t.
t.
r
r
)
e
v

Nachbarn „Frickhöter zu dreschen“.

Die „Dorfmeile“ sollte dann das i-Tüpfelchen auf dem Veranstaltungsplan der 1200-Jahr-Feiern werden. Tausende von Besuchern zogen es schon am frühen Sonntagmorgen auf die Dorfmeile, die sich vom Bürgerhaus über den Platz vor der Kirche bis hin zum Pfarrheim zog. An allen Ecken, in fast allen Höfen, auf allen Plätzen konnten die Besucher etwas entdecken, lesen, mitma-

ten sich die kleinen Spielen ihrer Väter oder Großväter erfreuen: Hickeln, Marmelspiele oder der „Drosch“. Bis in die späten Nachmittagsstunden stand dann die gesamte Dorfmeile im Zeichen der 1200-Jahr-Feier, die mit diesem Termin offiziell ihren Abschluss fand.



Weitere Fotos:
www.nnp.de/bildergalerie



Kochlöffelschnitzen durfte im „Kochlöffeldorf“ Frickhöfen nicht fehlen.



Die kleine Aileen (unten links) zeigt Interesse an der Spinnerei. Und wie man richtig drischt, wurde am Rathaus gezeigt.